

## Antragsteller

Name, Vorname	Telefon
Anschrift	E-Mail

Kreisverwaltung Viersen  
 Amt für Technischen Umweltschutz  
 Rathausmarkt 3  
 41747 Viersen

Ort, Datum

## Grundwasserentnahme für Beregnungszwecke

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 hiermit beantrage ich die Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser zu Beregnungszwecken.

Ort der Entnahme:	Gemarkung	Flur	Flurstück	Brunnen Nr.

Ort der Beregnung:	Gemarkung	Flur	Flurstück	ha	Eigen- tum	Pacht
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gesamte Beregnungsfläche in ha					

Gewächshaus:	Automatische Beregnung in ha	
	Mechanische Beregnung in ha	

Hauptanbauarten:	Arten	ha

Pumpen:

Anzahl	Förderleistung in m <sup>3</sup> /h	Maschinenleistung in kW

Entnahmemengen in m<sup>3</sup>:

Brunnen Nr.	stündlich	täglich	jährlich

Bisherige Fördermenge in m<sup>3</sup>  
(bei Bestandsbrunnen)

Brunnen Nr.	stündlich	täglich	jährlich

Bohrunternehmen:

Name	
Anschrift	
Telefon	

Bohrungen:

Anzahl der Bohrungen	
Tiefe der Bohrungen in m	
Bohrdurchmesser in m	
Bohrverfahren (Trocken-, Spülbohrung oder Sonstige)	

Erklärung des Eigentümers der gepachteten Flächen:

Name, Vorname	Telefon
Anschrift	

Mit der Beregnung meiner Flächen und der Entnahme von Grundwasser auf meinem Grundstück bin ich einverstanden.

---

Ort, Datum Unterschrift

Unterschrift des Antragstellers:

---

Ort, Datum Unterschrift

Erforderliche und dem Antrag in 2-facher Ausfertigung beigefügte Unterlagen:

1. Übersichtsplan M 1: 25.000
2. Lageplan im Maßstab 1: 500 – 1: 2.000, mit Flurnummern und Kennzeichnung der Lage der Bohrpunkte
3. Technische Daten der Förderpumpe
4. Bescheinigung nach DVGW W120 oder entsprechender Sachkundenachweis der Bohrfirma
5. Ausbauezeichnung des Beregnungsbrunnens mit Sicherheitseinrichtungen (Bohr- und Ausbaudurchmesser, Lage des Filters, Ausbautiefe, ggf. Tonabdichtung, Abschlussbauwerk)
6. Bedarfsnachweis erstellt durch die Landwirtschaftskammer NRW (Anbaufläche, Früchte, spezifische Beregnungsmenge, etc.)
7. Ergänzende Darstellung und Angaben<sup>1</sup>:
  - Beantragte Fördermenge pro Brunnen:  $\leq 10.000 \text{ m}^3/\text{a}$ :
    - nur bei Lage der/des Brunnen/s in einer Wasserschutzzone ist ein Nachweis des verfügbaren Grundwasserdargebotes erforderlich
    - in der Regel keine vertieften Angaben erforderlich (Ausnahme: Lage der/des Brunnen/s im Nahbereich grundwasserabhängiger Biotoptypen)
  - Beantragte Fördermenge pro Brunnen:  $> 10.000 \text{ m}^3/\text{a}$  und  $\leq 50.000 \text{ m}^3/\text{a}$ :
    - Nachweis des verfügbaren Grundwasserdargebotes (bei vorhandenem Bergbaueinfluss auch für den Zeitpunkt Oktober 1955)
    - Bewertung der Auswirkungen auf Dritte<sup>2</sup> und grundwasserabhängige Ökosysteme (Ausmaß und Reichweite der Grundwasserabsenkung)
  - Beantragte Fördermenge pro Brunnen:  $> 50.000 \text{ m}^3/\text{a}$ :
    - Nachweis des verfügbaren Grundwasserdargebotes (bei vorhandenem Bergbaueinfluss auch für den Zeitraum Oktober 1955)
    - Bewertung der Auswirkungen auf Dritte<sup>2</sup> und grundwasserabhängige Ökosysteme (Ausmaß und Reichweite der Grundwasserabsenkung)
    - Konstruktion der/des unterirdischen Einzugsgebiete/s der/des Brunnen/s
    - Ganglinien benachbarter Grundwassermessstellen

<sup>1</sup> Die technischen Unterlagen sind in der Regel durch einen Fachplaner zu erstellen.

<sup>2</sup> Wirtschaftliche Nutzungen (Fischerei, Land-/Forstwirtschaft), Sach- und Kulturgüter, Gewässernutzungen und wasserwirtschaftliche Anlagen)